

Erstbetriebs-Kosten mit Ausnahme der Form- und Schloßkosten.

Zeitungswerte

Abdruckkosten für den Druck, Bindung durch den Verlag.

Abdruckkosten

Die Kosten für den Druck, Bindung durch den Verlag.

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommerisches Volksblatt

Inserate nehmen an

Unsere Geschäftsstelle in Rostock, Poststraße 8 (Fernsprecher Nr. 11, Telegramm-Adresse: Hende-Rostock), C. Bureau in Janow, R. Heuer in Polzin, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der Röstliner Zeitung vernimmt Anfragen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisausschlag. Für telephonisch aufzugebende Inserate kann Gewähr für fehlerlose Aufnahme nicht übernommen werden.

Groß-Deutschland.

Nach dem 30-jährigen Stauerkrieg, in dem das Deutsche Reich zum Hund seiner Nachbarn stieg...

Manch es nicht, was Euch die Schwärze lehren wollen, Leute, die nicht selber prüfen und denken können...

Deutsch-Österreich ist frei, als freie Republik gestellt es seine Willkür stammesverwandten Blutes...

Der Traum, dem die Völker unser Völker in Tagen der Befreiung und der Hoffnung eifrig hingaben...

Deute, in dem Augenblick, da neue unerhörte Leiden uns in Arter um den Hals gelegt werden sollen...

Die Verhandlungen in Trier.

Genf, 16. Januar. Unter den in Trier zwischen Foch und Erzberger zu verhandelnden Gegenständen...

Ansprache Erzbergers in der Waffenstillstandskommission.

Trier, 16. Januar. Die Verhandlungen zur Verlängerung des Waffenstillstandes...

Das deutsche Volk will Frieden; es hat die Waffenstillstandsbedingungen bis zur Grenze des Möglichen erfüllt.

in Süd- und Norddeutschland, sondern auch in den Kreisen altgedienter Elitä-Lokführer die Flamme des Unwillens hoch emporlodern lassen.

Der Protest muß gegen das von der Entente angebotene oder vielmehr aufgezwungene Finanzabkommen erhoben werden, das Deutschland der finanziellen und wirtschaftlichen Diktatur der Entente ausliefert.

Die von der Entente übernommene Verpflichtung, Deutschland mit den notwendigen Lebensmitteln zu versehen, ist bisher nicht erfüllt worden.

Die zweite Frage ist: Wird die Entente jetzt bindende Verpflichtungen eingehen über die sofortige Rückgabe der in ihren Händen befindlichen deutschen Kriegsgefangenen?

Ihre sämtlichen Kriegsgefangenen sind jetzt der Heimat zurückgegeben worden. Deshalb habe ich das Recht zu verlangen, daß nunmehr alsbald auch unsere Kriegsgefangenen der Heimat und ihren Familien zurückgegeben werden.

mige Wunsch des deutschen Volkes macht dieses Recht zur eifernden Pflicht.

Schon bei Abschluß des Waffenstillstandes ist auf meinen Wunsch hin bestimmt worden, daß die Regelung der Rückführung unserer Kriegsgefangenen im Präliminarfrieden erfolgen wird.

Der Wille des deutschen Volkes, schnellstens zu einem dauernden Friedensfrieden zu gelangen, ist unerschütterlich und darf nicht länger ohne Antwort bleiben.

Der Gewalt des Siegers stelle ich das ewige Recht des deutschen Volkes gegenüber auf Leben und Fortentwicklung.

Die Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen.

Nach einem Bericht der Schweizer 'Neuen Korrespondenz' aus Paris hat der französische Ministerrat beschlossen, künftig die Arbeit der Kriegsgefangenen zum Wiederanbau der befreiten Gegenden zu verwenden.

Die Deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit: Der Abtransport der alliierten Kriegsgefangenen aus Deutschland ist, wie der Vorsitzende der französischen Kommission in Spa in der Sitzung der Gefangenenausschüsse vom 14. 1. mitteilte, im großen und ganzen als beendet anzusehen.

Für Groß-Deutschland.

Eine Rundgebung der deutschen Presse.

Wir demonstrieren heute mit der gesamten deutschen Presse für das Selbstbestimmungsrecht der deutschen Nation.

In Abereinstimmung mit dem ganzen deutschen Volke fordern wir die sofortige Durchführung des am 12. November 1918 von der deutsch-österreichischen Nationalversammlung ausgesprochenen Anschlusses Deutsch-Österreichs an Deutschland.

Wir grüßen unsere Brüder in Deutsch-Österreich, besonders auch die tapferen Verteidiger Deutsch-Böhmens, der Sudetenländer und der deutschen Südalpen als Bürger Groß-Deutschlands.

erklärte, er werde nach Paris und der englische Vertreter nach London zurückkehren. Noch zu erwartende größere und kleinere Rückfragen würden wohl am besten auf schriftlichem Wege erledigt werden.

Die bloße Gegenüberstellung dieser beiden Nachrichten unterstreicht aufs schärfste die fürchterliche Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit, die im Vorgehen der Ententeregierungen gegen deutsche Soldaten, die ihre Pflicht so gut wie andere getan haben, liegt.

Die neuen Erpressungen des Verbandes.

Die neuen Bedingungen für die Verlängerung des Waffenstillstandes um einen Monat bis Foch in Trier übermittelte, stellen den Gipfelpunkt der feindseligen Lüste dar.

folgende landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, die unter den durch die internationale permanente Waffenstillstandskommission festzusetzenden Einzelbedingungen am 17. Februar zu übergeben sind:

- 400 vollständige Dampftraktoren mit doppelter Maschine und dazu eingerichtetem Pfluge; 6500 Sämaschinen; 6500 Düngerkreuzmaschinen; 6500 Pflüge; 6500 Drahtpflüge; 12500 Eggen; 6500 Messerregen; 2500 Stahlwalzen; 2500 Grobstill; 2500 Grasmähmaschinen; 2500 Senwender; 3000 Bindemäher.

Dieses Material soll neu oder in sehr gutem Zustande sein. Es muß versehen sein mit dem zu jedem Gerät gehörenden Zubehör und mit den Serien der für einen Betrieb von achtzehn Monaten nötigen Ersatzteilen.

Eine Entziehung von so viel tausenden von landwirtschaftlichen Maschinen aus unserem Wirtschaftsleben, würde auch den Zusammenbruch unserer Agrarproduktion bedeuten, und darüber steht Vernichtung und Anarchie. Fürchtet die Entente somit das Gift des rings aufkeimenden Volkswut?

Menschlichkeit! Es geht doch nichts über's angelächelnde Gemüt.

Erleichterungen?

Berlin, 17. Januar. Die Verlängerung des Waffenstillstandes ist gestern Nachmittag durch Staatssekretär Erzberger in Trier unterzeichnet worden.

Schlesien in Gefahr.

Breslau, 17. Januar. In Breslau hat das Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitsdienst eine Konferenz der Behörden, der Presse, der Arbeitgeber und Arbeiterführer hat, in der der Chef des 6. aktiven Armeekorps nachdrücklich auf die schwere Gefährdung Schlesiens hingewiesen.

Generalstreik der Bergarbeiter in Oberschlesien.

Deuten, 17. Januar. Wie die 'Deutscher Zeitung' erfährt, steht in Oberschlesien der Generalstreik der Bergarbeiter bevor.

Der Generalstreik der Bergarbeiter in Oberschlesien ist ein günstiges Resultat nicht zu den Belegschaften zurückzuführen zu können, falls die Forderungen nicht bewilligt würden.

beschlossen, noch einmal mit den Unternehmern zu unterhandeln, aber diese Verhandlungen werden wohl kaum zu einem Ziel führen, deshalb muß mit Bestimmtheit auf den Generalstreik gerechnet werden.

Deuten, 17. Januar. Der neue Zentral-A.- und S.-Rat für die Industriebezirke Oberschlesiens anerkennt das Streikrecht der Arbeiter und Angehörten zur Erreichung besserer Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Vom deutschen Kampf im Osten.

Bromberg, 17. Januar. (Amtlich.) Eigene Artillerie beschoß das Forthaus südlich Schleuse 6. Südlich hiervon Patrouillenkämpfe. Ein Erkundungsvorstoß der Bromberger Matrosenabteilung fand Lannenhof und Antonsdorf vom Gegner frei.

Eine polnische Unternehmung gegen Brandenburg?

Bälligau, 17. Januar. Neueste, nicht verbürgte Nachrichten besagen, daß die Polen in Lönitz gegen den Zug erhalten haben. Diese Truppen unter Umständen auf eine bevorstehende Unternehmung gegen die Provinz Brandenburg gedeutet werden.

Die neuen Forderungen der Entente.

Genf, 16. Januar. Wie eine offizielle Note meldet, sind die neuen Forderungen der Entente militärischer, diplomatischer, ökonomischer und finanzieller Art. Ueber die Forderungen militärischer Art schreibt 'Journal des Debats': Der Oberste Kriegsrat hat beschlossen, den beiden in Frankreich befindlichen polnischen Divisionen sofort nach Danzig zu entsenden.

Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet.

Berlin, 16. Januar. Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg wurden gestern in der Wohnung eines ihrer Freunde in der Mannheimerstraße 43 verhaftet. Zwei Mann der Garde-Kavallerie-Division hatten sie dort aufgefunden und festgenommen.

Berlin, 16. Januar. Das Auto, in welchem Liebknecht gestern Abend vom Eden-Hotel fortgebracht wurde, erlitt am Neuen See eine Panne. Auf dem Wege nach der Charlottenburger Chaussee begann Liebknecht zu laufen und suchte im Unterholz zu entkommen.

Als das Auto Rosa Luxemburg vom Eden-Hotel weggebracht werden sollte, stürzte sich die Menge auf sie und schlug sie nieder. Ein Mann sprang auf das Trittbrett und gab einen Schuß ab.

Wir wenden uns mit Abscheu von dieser ruchlosen Dschungeljustiz amerikanischer Diktators. Das ist keine Verurteilung der beiden Spartakus-Führer, die dem strengen Richterstrich hätten zugeführt werden sollen.

Berlin, 16. Januar. Gegen die beiden Offiziere, die die Transporte Liebknecht-Luxemburg geführt haben, ist Kriegsgerichtsliche Untersuchung eingeleitet worden.

Berlin, 17. Januar. Gestern mittag traten die Reichsregierung und der Zentralrat in einer gemeinsamen Besprechung der durch den Tod Liebknechts und der Frau Rosa Luxemburg geschaffenen Lage zu. Alle waren sich einig in der schärfsten Verurteilung besonders der Vorgänge, die zum Tode der Frau Luxemburg geführt haben.

Berlin, 17. Januar. Das Schwärmen der Leiche Rosa Luxemburgs ist noch immer nicht aufgeklärt. Durch den Stab der Division wurden im Laufe des gestrigen Tages nach allen Seiten hin Erkundungen angeestellt, die jedoch bisher ergebnislos blieben.

Deutsche Männer! Deutsche Frauen!
Wählt deutsch-demokratisch!

Freiwillige von der schweren Artillerie
für den Osten!

Wer nicht zulassen will, daß deutscher Besitz von polnischen Räubern
geraubt, daß in aller Welt der deutsche Name verächtet wird, melde sich
bei der
Freiwilligen-Batterie „Meyer“ vom 2. Ball.
Zukunft.-Regt. 27
in Thorn, Schießplatz.

Metropol-Theater.

Freitag bis Sonntag
Aus unserer Kunstserie der Nordischen Films Co.
Pola Negri
der künftige Welt-Star, ist die Hauptdarstellerin in
Die Augen der Mumie Mâ
ergreifendes Drama in 4 Akten.
Die Handlung spielt zum Teil in Ägypten, zum Teil in Europa.
Slöpsels Indienreise
Lustspiel in 2 Akten.
Wir bringen nach wie vor nur das Beste vom Besten und
nur Programme mit erstklassigen Künstlerinnen und
Künstlern. Nur Erstauflührungsrechte für Köslin. Die
Namen: Hilke Wörner, Pola Negri, Silba Lange, Eva
Speyer, Anna Müller-Linke, Kessl Orla, Lambert Paulsen,
Hanne Brinkmann, Alwin Neuf, Hella Moja bürgen für
den größten Erfolg.

In dem am Sonntag, den 18. d. M., stattfindenden
Abschiedsball
ladet freundlich ein
Gastwirt Pomplun, Altbanzin.
Anfang 5 Uhr.

Humoristischer Abend

veranstaltet von Berliner Bühnenkünstlern.

Sonnabend, d. 18. Jan., **Güdenhagen**
in Peglows Festsaal
Sonntag, den 19. Januar, in **Konikow** Festsaal.
Lieder und Vorträge heiteren Inhalts
des Herrn Walter Lorenz-Stein
(nach 4 1/2 Jahren aus dem Felde zurück.)
Sepp'l, der Urkomische!
Humor! Stimmung! Laune! Lachen ohne Enden!
Nach Schluss: Gemütliches Beisammensein!
Preise der Plätze: Sperrsitz 2.50 M., I. Platz 2.00 M.,
II. Platz 1.50 M. Vorverkauf von 3 Uhr ab.
Anfang in Güdenhagen 7 Uhr, in Konikow 8 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.
Gebe hiermit der Umgebung von Naglaff bekannt, daß ich mich
in Naglaff als
Sattler, Tapezier u. Wagenbauer
niedergelassen habe und in der Lage bin, jede mir übertragene Arbeit
zweckmäßig auszuführen. Ich bitte, mein Unternehmen gütig unter-
stützen zu wollen.
Max Herpin
Sattler, Tapezier und Wagenbauer.



Bin mit einem Transport
schwerer und leichter
Arbeitspferde
eingetroffen und stehen dieselben am Sonnabend
zum Verkauf.
Edmund Kuhl, Neutorstr. 20.
Mitte nächster Woche
treffe wieder mit einem Transport
Pferde
ein.
A. Henke, Pferdehandlung,
Bahnhöfstr. 3.

Ferkelabnahme
Dienstag, den 21. Januar, in Köslin, Altbanzin,
Hohenfelde.
Preis pro Pfund 3 Mark.
Kösliner Biehverwertungsgenossenschaft.

Deutsche Männer! Deutsche Frauen!
Wählt deutsch-demokratisch!

Fleischer = Sunnung.

In der am Mittwoch, den 22. d. Mts., nachmittags 4 Uhr im
Lokale Hohetorstr. 2, I, stattfindenden
ersten diesjährigen ordentlichen
Generalversammlung
werden die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Ein- und Ausschreiben von Lehrlingen.
3. Sitzungsgemäße Wahlen.
4. Einziehen der Beiträge.
5. Kassenbericht.
6. Auflösung der Krankenkasse.
7. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Hieran anschließend
Generalversammlung
der Biehverwertungsbank.
**Unabhängige sozialdemokratische
Partei**
Ortsgruppe Köslin.
Die Versammlung heute abend 7 1/2 Uhr findet nicht im Burggrafen
sondern im Gewerkschaftshaus statt.
Der Vorstand.

St. Marienkirche.

Am Dienstag, den 21. Januar, abends 8 Uhr:
Geistliche Lieder moderner Tonsetzer
geführt von Herrn Sübke (Tenor) und Fr. Nerenz (Sopran).
Orgel und Violine: Herr Kantor Voigt.
Im Programm: Lieder von Berger, Wagner, E. Verneker, Hugo
Bosch, Brahms, Orgel- und Violinwerke von Rich.
Barth, R. Doppel.
Vorverkauf bei den Herren Hoffmann, Ludwig und Grünthal
Altarraum und Emporen 2 M., Mittelchiff 1 M. Freikarten für un-
bemittelte Interessenten stehen gern zur Verfügung.
Die Kirche ist gut geheizt.

Kammerlichtspiele

Freitag, den 17. bis Montag, den 20. Januar 1918.
Kasseneröffnung 8 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr.
Sonntag nachmittag von 2-4 Uhr
Jugendvorstellung.
Aufführung für Köslin!
Die Frau des Staatsanwalts
Ganz neues hervorragendes Schauspiel mit der berühmten Sängerin
Olga Desmond.
Erstaufführung für Köslin!
Die Sängerin
mit Woldemar Quast.
Vom 21. bis 23. Januar 2. Hedda Bremer-Film 1918
Das Todesgeheimnis
Vorverkauf: Zigarrengeschäft von Juchl, am Markt,
Nordb. Schokoladenhaus, Vergl. 32, Arthur Kolterjahn,
Neutorstr. 25, Telefon 264.

Nach Gottes unerforschlichem Willen entschlies
Mittwoch nachmittags 4 1/3 Uhr
unser liebe Mutter, Groß-
mutter und Urgroßmutter
Wilhelmine Winkel
im Alter von 86 Jahren.
In tiefem Schmerz
Franz Winkel
nebst Anverwandten.
Merlin, d. 15. Januar 1918.
Beerdigung Sonnabend, den
18. d. Mts., nachmittags
2 Uhr.

Mähterin
f. leichte Arbeit sucht
W. Strege, Vergl. 11, I.
Junge Mädchen zur Erlernung der
feinen Küche gesucht. Lehrzeit 1 Jahr
gegen Lehrgeldvergütung. Offert.
unter 989 an die Kösliner Zeitung.
Saubere
Aufwärterin
von 9-11 Uhr vormittags gesucht.
Frau Geheimrat Lefzer.
Gesucht
zum 1. Februar zuverlässiges Mäd-
chen, das gut kochen kann und auch
etwas Hausarbeit übernimmt für
Arztambulanz auf dem Lande. Auf-
wartung vorhanden. Meldungen
zwischen 3-4 oder abends nach
8 Uhr bei Frau Darlow, Buch-
waldr. 26, 1 Treppe.
Kinderliebes Schulfrauen
für Nachmittags gesucht
Buchwaldr. 7, II r.
Aufwärterin
sofort verlangt Danzigerstr. 25, ptr. I.

Eine Aufwärterin
für einige Stunden vormittags ge-
sucht.
Frau Gohrke, Runder Tisch 23.
Junges Mädchen sucht zum
1. April Stellung als Stubenmädchen
auf dem Lande. Gute Zeugnisse
vorhanden. Angeb. unter 985 an
die Geschäftsstelle der Kös. Ztg.

Sage allen meinen herzlichsten
Dank für die aufrichtige Teil-
nahme bei der Beerdigung
meiner lieben Mutter, sowie
Herrn Pastor Vanselew für die
tröstlichen Worte an dem
Sarge der teuren Entschlaf-
nen.
Anna Kagen.
Verein Konordia.
Der Sängerkursus beginnt
am Montag, den 20. d. Mts.,
abends 7 1/2 Uhr in meiner Wohnung.
E. Stöckel, Leiterin.
**Kirchliche
Nachrichten.**
Sonntag, den 19. Januar 1918.
2. n. Eph.
St. Marienkirche. 8 1/2 Uhr
Gottesdienst Sup. Braun. 10 1/2 Uhr
Gottesdienst, Beichte und hl. Abend-
mahl. V. Lettenborn. 2 1/2 Uhr Kinder-
gottesdienst P. Vanselew. 5 Uhr
Abendgottesdienst P. Vanselew.
Jungfrauenverein. 4 1/2 Uhr.
Sängerkreis. 7 1/2 Uhr
Vortrag.
Schloßkirche. 10 Uhr vorm.
Gottesdienst P. Vanselew.
Kapelle des Kadetten-
hauses. 10 Uhr vorm. Gottes-
dienst Zivilerzieher v. Lengerke.
Salem. 10 Uhr vorm. Gottes-
dienst P. Evers. 1 1/2 Uhr Kinder-
gottesdienst.
St. Josephskirche. 8 Uhr
Mittagsgottesdienst, 10 Uhr Hochamt,
3 Uhr Segensandacht.
Methodistengemeinde
Bühlstr. 24.
10 Uhr vorm. und 5 Uhr nachm.
Predigt Prediger Voigt-Stolp.
Freitag abend 8 Uhr Bibelstunde.
St. Marienkirche.
Montag, den 20. Januar, 12 Uhr
in der St. Marienkirche Konfirmanden-
unterricht für Knaben und Mädchen
P. Vanselew. Dienstag, den 21. Januar
desgl. P. Lettenborn. Mittwoch,
den 22. Januar, 11 Uhr, in der
St. Marienkirche Konfirmandenunter-
richt für Knaben und Mädchen P.
Baerwaldt.

Nach Gottes unerforschlichem Willen entschlies
Mittwoch
abend 7 Uhr mein lieber Mann, unser guter treuer
Vater
Friedrich Köppe
im Alter von 59 Jahren.
Schwefeln, am 15. Januar 1918.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernde Gattin und Tochter
und alle Anverwandten.
Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr statt.
Das Best. ist bei H. Mahf. 1918

Nach Gottes unerforschlichem Willen entschlies
am
Freitag abend 9 1/2 Uhr laßt nach kurzer, schwerer Krankheit
unser imigeliiebte Schwester, meine geliebte Schwägerin,
unser stets sorgende, herzengute Tante, die Damen Schneider-
meisterin
Elja Trapp
im 34. Lebensjahre.
Schwefeln,
Güdenhagen,
den 12. Januar 1918.
Dies zeigen, um füßes Beileid bittend, tiefbetrübt an
Alma Trapp
Fgel Trapp, Lehrer.
Margarethe Trapp geb. Bonath
Dorothea Trapp
Karl-Heinz Trapp
Waltraud Trapp.

Nichtung! Wähler!
Es ist uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt worden, daß von
geanerischer Seite Stimmzettel verbreitet werden, die Namen aus ver-
schiedenen Wahllokalen enthalten. Diese Stimmzettel sind ungültig.
Jeder achte genau auf seinen Stimmzettel.
Unter Stimmzettel lautet:
1. Gustav Raikewitz, Zeitungverleger, Ehrenmeister der Handwer-
kammer Stettin, Sömn, Friedrich-Karlstr. 19.
2. Willy Sandrey, Porenbrenner, Klein-Radow, Nr. Regenwalde.
3. Margarete Behr, Hauptvorsitzende des Gewerkschaftsvereins der Heim-
arbeitsfrauen, Lehndorf bei Berlin.
4. Hermann Gindorf, Postsekretär, Stettin, Gabelsbergerstr. 8.
5. Rudolf Stender, Arbeitersekretär, Stolp i. Pom.
6. Hans Schlange, Landwirt, Schöningen, Nr. Radow.
7. Bruno Orthmann, Lehrer, Stettin, Pestalozzistr. 8.
8. Ernst Wenzel, Syndikus der Handwerkskammer Stettin, Stettin,
Münzstr. 12.
9. Elfe Wallis, Gutsbesitzerin, Stilm, Nr. Greifswald.
10. Otto Peglow, Bauernbesitzer, Streich, Nr. Köslin.
11. Emil Steltner, Mühlenbesitzer, Zarnen, Nr. Greifenberg i. Pom.
Deutschnationale Volkspartei.
Firmenschild 80x65
Nordhäuser 5 St.
zu verkaufen
Neutorstr. 39.
Wagen, zweispännig, mit
Kassengerüst, fast neu, billig zu ver-
kaufen
Kogger Allee 28.

Deutsche Männer! Deutsche Frauen!
Wählt deutsch-demokratisch!

Landleute! Arbeiter! Bürger!
Wähler in Stadt und Land!

Für die Wahl zur „Deutschen National-Versammlung“ am 19. Januar
1918 hat die „alte sozialdemokratische Partei“ Nichtung Ebert-Scheide-
mann eine Liste mit 11 Kandidaten eingereicht. Diese sozialdemokra-
tische Liste trägt als Anfangsbezeichnung den Namen:
Alwin Försten, Gewerkschaftssekretär, Berlin, Engelauer 15.
Unser Stimmzettel trägt nur den einen Namen:
**Alwin Försten, Gewerkschaftssekretär,
Berlin, Engelauer 15.**
Bei der Wahl ist der Stimmzettel ungeändert abzugeben, damit ist
unsere Liste gewahrt.
In allen Wahlangelegenheiten und bezüglich der Zusendung von Flug-
blättern und Stimmzetteln wende man sich an den Unterzeichneten.
Der sozialdemokratische Wahlkreisaußschuß.
P. Grünwald,
Köslin, Gewerkschaftshaus, Telefon 319.

Deutsche Volkspartei.

Öffentliche Versammlungen
am Sonnabend, den 18. Jan., nachm. 3 Uhr: in Farnow bei Gast-
wirt Schulz,
am Sonnabend, den 18. Jan., abends 7 Uhr: in Poppenhagen bei
Gastwirt Schimmel,
am Sonnabend, den 18. Jan., abends 7 Uhr: in Bangerow bei
Gastwirt Verwiebe.
Nationalliberaler Verein Köslin.
Sachse, Justizrat. Hübner, Steuerinspektor. Reinfeld, Bauernbesitzer.
Schäfer, Fabrikbesitzer.

Nach Gottes unerforschlichem Willen entschlies
Mittwoch
abend 7 Uhr mein lieber Mann, unser guter treuer
Vater
Friedrich Köppe
im Alter von 59 Jahren.
Schwefeln, am 15. Januar 1918.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernde Gattin und Tochter
und alle Anverwandten.
Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr statt.
Das Best. ist bei H. Mahf. 1918



Nach Gottes unerforschlichem Willen entschlies
am
Freitag abend 9 1/2 Uhr laßt nach kurzer, schwerer Krankheit
unser imigeliiebte Schwester, meine geliebte Schwägerin,
unser stets sorgende, herzengute Tante, die Damen Schneider-
meisterin
Elja Trapp
im 34. Lebensjahre.
Schwefeln,
Güdenhagen,
den 12. Januar 1918.
Dies zeigen, um füßes Beileid bittend, tiefbetrübt an
Alma Trapp
Fgel Trapp, Lehrer.
Margarethe Trapp geb. Bonath
Dorothea Trapp
Karl-Heinz Trapp
Waltraud Trapp.

Nichtung! Wähler!
Es ist uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt worden, daß von
geanerischer Seite Stimmzettel verbreitet werden, die Namen aus ver-
schiedenen Wahllokalen enthalten. Diese Stimmzettel sind ungültig.
Jeder achte genau auf seinen Stimmzettel.
Unter Stimmzettel lautet:
1. Gustav Raikewitz, Zeitungverleger, Ehrenmeister der Handwer-
kammer Stettin, Sömn, Friedrich-Karlstr. 19.
2. Willy Sandrey, Porenbrenner, Klein-Radow, Nr. Regenwalde.
3. Margarete Behr, Hauptvorsitzende des Gewerkschaftsvereins der Heim-
arbeitsfrauen, Lehndorf bei Berlin.
4. Hermann Gindorf, Postsekretär, Stettin, Gabelsbergerstr. 8.
5. Rudolf Stender, Arbeitersekretär, Stolp i. Pom.
6. Hans Schlange, Landwirt, Schöningen, Nr. Radow.
7. Bruno Orthmann, Lehrer, Stettin, Pestalozzistr. 8.
8. Ernst Wenzel, Syndikus der Handwerkskammer Stettin, Stettin,
Münzstr. 12.
9. Elfe Wallis, Gutsbesitzerin, Stilm, Nr. Greifswald.
10. Otto Peglow, Bauernbesitzer, Streich, Nr. Köslin.
11. Emil Steltner, Mühlenbesitzer, Zarnen, Nr. Greifenberg i. Pom.
Deutschnationale Volkspartei.
Firmenschild 80x65
Nordhäuser 5 St.
zu verkaufen
Neutorstr. 39.
Wagen, zweispännig, mit
Kassengerüst, fast neu, billig zu ver-
kaufen
Kogger Allee 28.

Deutsche Männer! Deutsche Frauen!
Wählt deutsch-demokratisch!

Deutsche Volkspartei.

Unser Stimmzettel hat an der Spitze den Namen:

Dr. Fritz Mittelmann.

Nationalliberaler Verein Köslin.

Sachse, Justizrat. Reinfeld, Bauerhofsbesitzer. Hübner, Steuerinspektor. Schäfer, Fabrikbesitzer.

Ein letztes Wort an die Wähler und Wählerinnen zur Nationalversammlung. Männer und Frauen des Volkes!

Wieder umschleichen die Gegner das erwerbstätige Volk, um es durch Lug und Trug für sich einzufangen. Sie spekulieren darauf, wie schon bei früheren Wahlen, das Volk zu betören, um es um so besser zurecht zu machen und verraten zu können. Alle bürgerlichen Parteien, welche Namen sie sich auch mögen zugelegt haben, sind gegen die Interessen des Volkes und stützen die herrschenden Gewalten. Sie haben das Volk in ein Verderben hineingeführt, aus dem der Sozialismus es nur noch retten kann. Der Sozialismus, der die Menschheit aus Not und Elend, Unterdrückung und Rechtlosigkeit befreien kann, wird aber nur von der

Unabhängigen Sozialdemokratie

verteuert. Nur die Unabhängige Sozialdemokratie bietet die Gewähr für die Verhinderung künftiger Kriege. Wer in Zukunft keinen Krieg mehr will, der wähle zur Nationalversammlung die Kandidatenliste der

Unabhängigen Sozialdemokratie.

Die Unabhängige Sozialdemokratie allein war es im Reichstage, die einen früheren Frieden wollte und sich deshalb während des Krieges von allen anderen Parteien trennte. Nur die Abgeordneten der

Unabhängigen Sozialdemokratie

wagten, daß die Gemaltpolitik der Regierung und der herrschenden Klassen ein längerer Krieg sowie das Elend des deutschen Volkes sein würde und verweigerten deshalb die Kriegskredite. Nur sie allein wollten ein unblütiges Blutvergießen und Menschenmorden verhindern. Alle anderen Parteien sind schuldig, daß das Volk hungern und darben muß. Weitere Kriege werden folgen, wenn nicht die Kandidaten der

Unabhängigen Sozialdemokratie

liegen. Die schwersten Waffenstillstandsbedingungen verdanken wir den illegalen Parteien und den durch die Sozialisten, weil diese die Regierung so lange unterstützten, bis Deutschland zusammenbrach. Wer nicht will, daß die Friedensbedingungen noch härter werden, wie die Waffenstillstandsbedingungen, der wähle am 19. Januar die Kandidaten der

Unabhängigen Sozialdemokratie.

Wähler und Wählerinnen! Wer für sich und seine Angehörigen eine glückliche Zukunft haben will, wer keine baldigen Friedensschluß herbeiführen will und mit den übrigen Vätern in Frieden und Freundschaft leben will, der wähle die Kandidatenliste der

Unabhängigen Sozialdemokratie.

Die Kandidatenliste:

- August Müller, Expedient, Stettin.
- Franz König, Klempnermeister, Gollnow.
- Paul Pankowski, Redakteur, Stettin.
- Frau Berta Horn, Stettin.
- Frau Frieda Zylfegan, Stettin.
- Carl Dreffel, Händler, Köslin.
- Hermann Nebenwaldt, Bauunternehmer, Greifswald.
- Karl Kirchmann, Tischler, Bergen a. Rügen.
- Fritz Henning, Schuhmachermeister, Köslin.
- Willy Laß, Maschinenarbeiter, Stettin.

Das Zentralwahlkomitee

der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei.

Stettin, Kaiser-Wilhelmstraße 72. Telefon Nr. 5809.

Die Liste der

Deutschnationalen Volkspartei

beginnt mit den Namen

Malkewitz, Ehrenmeister

Jandrey, Bauerhofsbesitzer.

Der Deutschnationale Volksverein Köslin.

Die erkannte Person die am Sonntag abend bei Prüßl den Hirt genommen hat, wird gebeten, ihn wieder abzugeben bei Prüßl.

Lüchtiger Landwirt

20 Jahre alt, mit großem Vermögen wünscht Ehefrau oder vermögende Dame. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Reelle Angeb. unter Nr. 804 an die Kösl. Ztg.

Die Belohnung gegen Franz Volkman nehme ich zurück. Frau Behnke.

2500-3000 Mark

auf ein hiesiges Grundstück auf erste Stelle per sofort oder 1. 4. 19 gef. Angebote unter E. an die Geschäftsstelle der Kösliner Zeitung.

Handtasche mit Inhalt von Kottow bis Holzmarkt verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstr. 10, I r.

Wer erteilt einem Quartaner Nachhelfestunden in Deutsch und Französisch? Angebote unter 1110 an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Deutsche demokratische Partei.

Öffentliche Versammlung

am Sonnabend, den 18. Januar, abends 8 Uhr bei Lüdtke.

Herr Redakteur Dr. Stehmann von hier spricht über das Thema:

In letzter Stunde.

Es ist der letzte Abend vor der Wahl! Wahlberechtigigte Männer und Frauen aus Stadt und Land, kommt in Massen.

Demokratischer Verein Köslin.

Kasten, Vorstehender.

Deutsche demokratische Partei.

Öffentliche Versammlung

am Sonnabend, den 18. Januar, abends 7 Uhr für

Roggow und Umgegend in Gallenstein (Tauch).

Tagesordnung:

In letzter Stunde.

Redner: Herr Rüttner aus Köslin.

Vollzähliges Erscheinen aller Wähler und Wählerinnen ist dringend erwünscht.

Deutsche demokratische Partei.

Achtung! Unsere Vertrauensleute **Achtung!** auf dem Lande

Bitten wir, dafür Sorge zu tragen, daß am Wahltag (19. Januar)

1. alle Wähler mit unseren Stimmzetteln versehen sind,
2. am Eingange des Wahllokals allen Wählern unsere Stimmzettel ausgehändigt werden,
3. keine Verwechslung der Stimmzettel stattfindet,
4. keine geändert und keine ungültigen Stimmzettel eingeschmuggelt werden,
5. säumige Wähler herangeholt werden,
6. keine Ungehörigkeiten bei der Wahl stattfinden.

Demokratischer Verein Köslin.

Deutsche demokratische Partei.

Achtung! An alle Wähler u. Wählerinnen **Sehr wichtig!** in Stadt und Land!

Uns ist bekannt geworden, daß von gegnerischer Seite eine Täuschung der Wähler durch Fälschung unserer Stimmzettel versucht wird. Man merke: Stimmzettel, auf denen unserer Kandidatenliste ein oder mehrere Namen von Kandidaten einer anderen Partei eingefügt sind, sei es gedruckt oder handschriftlich, sind ungültig! Also Vorsicht! Man prüfe jeden Zettel genau! Man vergleiche sorgfältig alle Namen! Der einzig richtige Stimmzettel der Deutschen demokratischen Partei lautet so:

1. Bisheriger Reichstagsabgeordneter Bergrat Georg Gotheim in Breslau.
2. Bisheriger Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Justizrat Julius Lippmann in Stettin.
3. Leiter der städtischen Berufsberatung für die männliche Jugend Paul Lodenitz in Stettin.
4. Arbeitersekretär der deutschen Gewerkschaften (Hirsch-Dünker) Hermann Grothe in Stettin.
5. Oberlehrerin Wally Krobick in Stettin.
6. Landwirt Boguslaw Dohrn in Höfendorf, Kreis Greifenhagen.
7. Rechtsanwalt Justizrat Richard Otto Wolff in Stettin.
8. Oberlehrer Dr. Karl Müller in Stralsund.
9. Kaufmann und Mühlenbesitzer Werner Jung in Labes.
10. Tischlermeister, Handwerkskammermitglied und Kreisstagsabgeordneter Fritz Krüger in Seebad Heringsdorf.
11. Fischmeister Otto Bohm in Neuhof auf Usedom.

Soldaten, Arbeiter, Bauern, Bürger, Beamte, Handwerker!

Deutsche Männer, deutsche Frauen!

Die Machtgelüste hochmütiger Junker haben uns ins Unglück gestürzt.

Keine Stimme

den alten Konservativen und Antifemiten (Deutsche nationale Volkspartei).

Keine Stimme

ihren listenverbündeten Gefinnungsgenossen, den Ueberbleibseln der schwerindustriellen Partei (Deutsche Volkspartei).

Hütet Euch

vor den Lockungen der Sozialdemokratie mit ihrem uferlosen Vorgesellschaftungsprogramm, das tödlicher unsern Untergang besiegeln würde.

Schafft endlich Ordnung und wählet

einzig und allein die

Deutsche demokratische Partei

(Liste Gotheim)

denn nur so schafft ihr

Frieden und Freiheit — Arbeit und Brot.

Warum ist die deutsche demokratische Partei die Partei der Frauen?

Dr. Agnes v. Sarnad beantwortet die Frage in folgender Weise:

Die Deutsche demokratische Partei ist die Partei

der Frauen.

Weil sie deutsch ist.

Wir wollen nicht aufgeben in internationaler Grenzlosigkeit und Verschwommenheit. Wir wollen deutsche Eigenart, deutsche Sitten und Kultur, wie sie sich am herrlichsten im deutschen Hause gestaltet haben, unserem Volke auch fern-herin erhalten. Diese Kräfte waren es, die Deutschland aus Zeiten der Armut und Entwürdigung immer wieder emporgetragen haben.

Weil sie demokratisch ist.

Wir wollen nicht die Herrschaft einzelner Machthaber, Klassen oder Berufsstände, nicht die Diktatur der Tinte noch des Maschinengewehrs. Wir wollen auch nicht länger dulden, daß Männer einseitig über Angelegenheiten entscheiden, über die nur den Frauen ein maßgebendes Urteil zusteht.

Die Gesetze sollen Ausdruck der Volkserhebung sein. In ihrer Ausgestaltung soll jeder, Mann oder Frau, in gleicher Weise mitwirken.

die Deutsche demokratische Partei, die Partei der Frauen.

Weil sie die Partei ist, die ehrlichen Bemühen für die berechtigten Forderungen der Frau eintritt.

Abwälzung der Steuerlasten auf die tragiatischen Schultern. Der Hausfrau sollen die unentbehrlichen Verbrauchsgüter nicht verteuert werden. Gesunde Wohnungen mit sonnigen Kinderstuben für die deutschen Mütter. Volksgesundheit und Volkserbe leben in schlechten Wohnungen zu Grunde. Bevölkerungspolitische Maßnahmen zum Schutz der Frauen und Kinder. Ausdehnung der Kinder- und Jugendfürsorge, gründliche Berufsausbildung auch für Mädchen, insbesondere für den Hausfrauenberuf.

Schutz der erwerbsfähigen Frau. Gleicher Lohn für gleiche Leistung. Arbeits- und Lebensbedingungen, die Frauenart und Frauenkräfte anerkennen.

Achtung vor der Eigenart des einzelnen. Jede religiöse Ueberzeugung soll nicht nur geduldet, sondern geschützt werden.

Für solche Forderungen kämpft

Ziegenzuchtverein.

Sonnabend, den 18. d. Mts., abends 7 Uhr

Hauptversammlung

bei Jels, Regierungsstr. 1. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Al. Mädchen, 30/4 Jahre alt, als eigen zu vergeben. Schriftl. Angebote unt. 10004 an d. Kösl. Ztg.

Anzeiger für Januar.

Sonntag 3 1/2 Uhr:

Unterhaltungs-

musik.

A. Pomplun.

Deutsche demokratische Partei.

Heute erfolgt in der Stadt die Zustellung unserer Stimmzettel durch Austräger. Wo alsdann noch Stimmzettel fehlen

bitten wir solche auf unserem Geschäftszimmer, Poststraße 8 (bei

Sendek), anzufordern.

Demokratischer Verein Köslin.

Anzeiger für Pöllnow.

Öffentliche Wählerversammlung.

Sonnabend, den 18. Januar, nachmittags 5 Uhr,

spricht Herr Rechtsanwalt Mancke

über die Wahlen zur Nationalversammlung.

Jeder, der nicht bloß zuzuhören, sondern ehrlich am Wiederaufbau des deutschen Reiches mitarbeiten will, ist eingeladen.

Deutschnationale Volkspartei.